

Blick über die Grenzen

Extensive Haltung des Iberischen Schweins in Andalusien



Der Lebensraum: Dehesa



Quelle: Campos-Palacín et al., 2002

Definition:

- › Durch Einfluss des Menschen entstandenes licht mit Bäumen (Eichenarten) bestandenes Weideland
- › Kulturlandschaft unter multifunktionaler Nutzung bzw.
- › Agro- silvo- pastorales Landnutzungssystem

Verbreitung:

- › ca. 3,5 Mio. ha im Südwesten der Iberischen Halbinsel

Dehesa: Klima, Boden, Vegetation



Klima:

- › sog. Mediterranes Klima
- › Ø jährlicher Niederschlag (100-600 mm),
- › Ausgeprägte Saisonalität: regenreiche und kühle Winter, trockene und heiße Sommer

Boden:

- › flachgründig
- › nährstoffarm (insbesondere P, N und Ca),
- › teils stark erosionsgefährdet



Vegetation:

- › Westen/ Südwesten, Charakteristisch : *Quercus ilex* (Steineiche) und *Q. suber* (Korkeiche), teilw. *Q. faginea* (Portugiesische Eiche) → 30-60 Bäume/ha sind ideal
- › Grasnarbe: artenreich, starke Saisonalität (70% des Aufwuchses im Frühjahr !)

Dehesa: Nutzung früher und heute (1)



› traditionell:

- › v.a. Schweine- und Schafhaltung (Eichelmastschinken: Jamón Ibérico de Bellota; Wollproduktion), Hütehaltung und Transhumanz
- › Extensiver Getreideanbau
- › Waldwirtschaft: Feuerholz, Holzkohle, Eicheln für die Mast, Kork

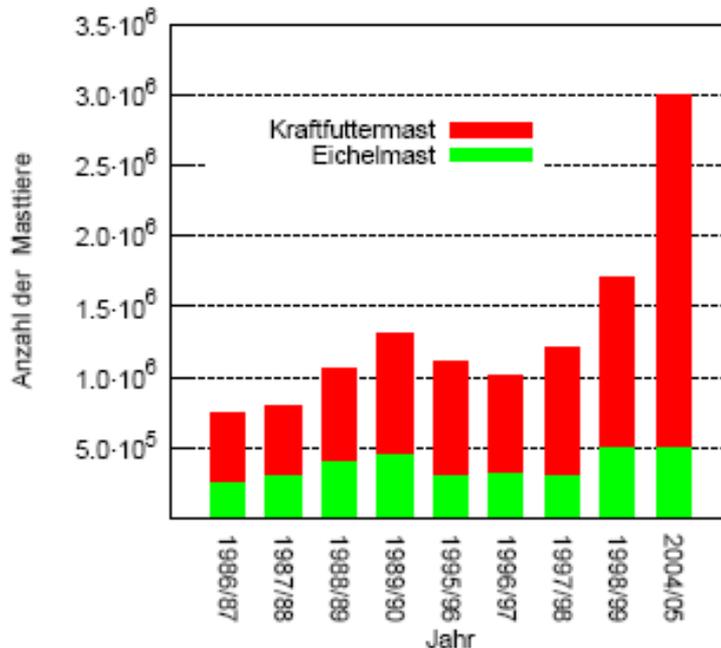
Dehesa: Nutzung früher und heute (2)



- › Mehrere Nutztierarten
- › Iberisches Schwein: Eichelmastrschinken
- › Überwiegend Rinder- statt Schafshaltung (Bedeutung der Wollproduktion ↓)
- › weiterhin Einsatz autochthoner Rassen (unterschiedlich hoher Einkreuzungsgrad)
- › Intensivierung: Entkoppelung der Tierhaltung von den gegebenen Standortbedingungen
- › Waldwirtschaft: Holzkohlegewinnung ↓
- › Herausragende ökologische Bedeutung der Eichenwälder (z.B. für Zug- und Greifvögel)

Iberisches Schwein: Bedeutung heute

Zahl der Masttiere der Rasse
Iberisches Schwein pro Jahr



- › Anzahl Zuchtsauen 2005: 310.000 bis 350.000 (ca. 10,5 % des Gesamtbestandes in Spanien)
- › ca. 95.000-100.000 reinrassig, Entwicklung Schlachttiere
- › Zunahme auf knapp 3 Mio. Tiere (ca. 7 % der Schlachttiere in Gesamtspanien)
- › Zunahme in den vergangenen Jahren, überwiegend im Bereich der Kraftfuttermast
- › Eichelmastschinken: weiterhin ein Prämiumpreis-Produkt → Nische als Chance

Das Iberische Schwein: Charakteristika

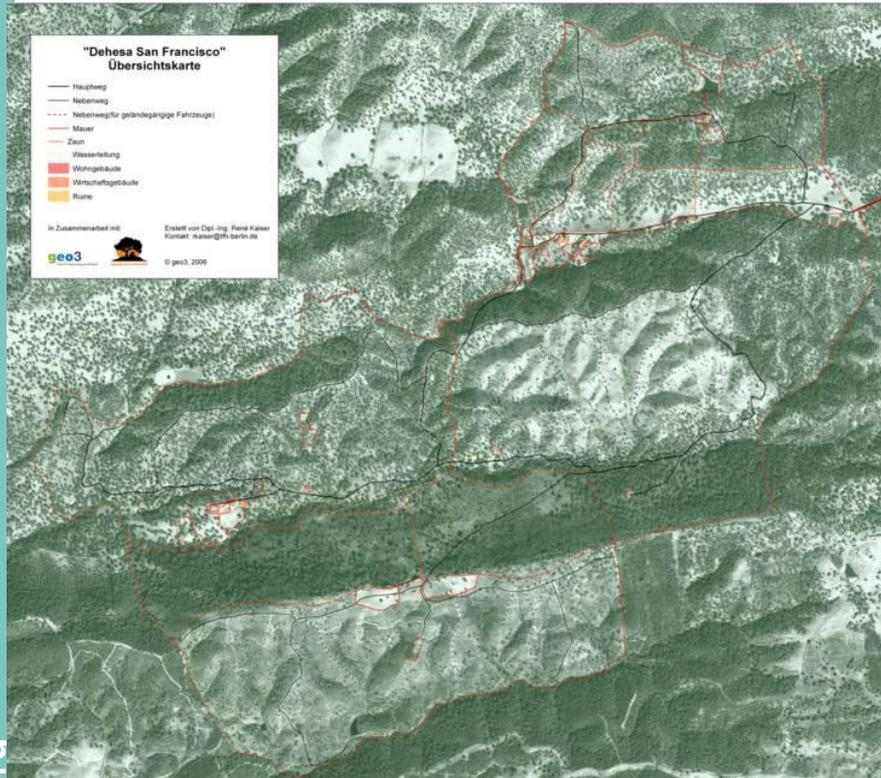


Iberisches Schwein = eine ganze Gruppe unterschiedlicher Varietäten und Schläge

Prototyp:

- › **Bogenförmiger Rücken, abfallender Bauch**
- › **Schlanke Extremitäten**
- › **Kleine, nicht stark ausgeprägte Augen, meist von mittelgroßen Ohren verdeckt**
- › **Lange Schnauze**
- › **Oft pigmentierte Haut**

Fallbeispiel „Dehesa San Francisco“



- › St. Olalla del Cala (Provinz Huelva, Andalusien), 75 km nordwestlich von Sevilla
- › seit 1996 ökologisch bewirtschaftet
- › ca. 700 ha Land

Typische Dehesa:

- › Stein- und Korkeichen, teilweise Portugiesischen Eichen
- › Ø 654 mm Niederschlag pro Jahr
- › Vegetationshöhepunkte im Frühjahr und Herbst
- › Wärmster Monat August (26,8° C), kühlerster Monat Januar (9,3° C), Jahresdurchschnitt 17,2° C

Iberisches Schwein: Produktionssysteme

Intensitäten:

- › Extensiv
- › Semi-extensiv
- › intensiv

Unterscheidungskriterien:

- › Genetik
- › Haltung und Fütterung
- › Reproduktionsmanagement
- › Produktionszyklus
- › Mastmethoden



Iberisches Schwein: Genetik

Extensiv

- › **Reinrassige Iberische Schweine**

Semi-extensiv

- › ♀: Iberisches Schwein x Duroc (x Jersey)
- › ♂: Iberisches Schwein (reinrassig)

Intensiv

- › Einkreuzungsgrad mit Duroc x Jersey ↑

z. B.:

- › ♀: Duroc (x Jersey)
- › ♂: Iberisches Schwein



Iberisches Schwein: Haltungssysteme (1)

Zuchtebene:

- › Eber: Gruppenhaltung im Freiland

Zuchtsauen:

- › Gruppenhaltung im Freiland
- › Einzelhaltung in Abferkelhütten während des Abferkelns bis ca. zum 10. Tag pp (Einzeltierfütterung)
- › Danach Gruppenfütterung, Freigang Vor- und Nachmittags
- › Schließlich: auch Ferkel raus



Iberisches Schwein: Haltungssysteme (2)

Mastebene:

- › **Gruppenhaltung (bis 100 Tiere/Gruppe)**
- › **Freiland**

Managementbesonderheiten:

- › **Sterilisierung weiblicher Masttiere → Grund: Wildschweine**
- › **„Jaragüellas“: Spelzen der Mäusegerste setzen sich in Augen und Ohren fest → Entzündungen → mechanische Entfernung + Olivenöl**



Iberisches Schwein: Fütterung

- › Lediglich 20-47% Selbstversorgung (Escribano Sánchez et al. 1996) → hoher Futtermittelzukauf!, auch in extensiven Systemen

Zucht

- › Sauen (leer und tragend): 1-2kg/ Tag
- › Sauen (laktierend): 2-3kg/ Tag
- › Eber: 2kg/ Tag

Mast

- › Masttiere: 3 phasige Fütterung
- › Lediglich die Endmast erfolgt in extensiven Systemen ohne Futtermittelzukauf



Iberisches Schwein: Reproduktionsmanagement & Säugezeit

Extensiv

- › Eine Sauenherde (43 Tiere)
- › 2 Würfe pro Jahr (Herbst & Frühjahr)
- › Ungünstige Temp. Vermeiden, Weideaufwuchs nutzen
- › Natursprung (Verhältnis Eber: Sau = 1:9), 1 Monat Belegung
- › 1. Anpaarung: 8-12 Monate
- › Säugezeit: 8-9 Wochen

Kennzahlen

- › Leb. Geborene Ferkel/ Wurf: 6,6 (2006) (langjähriger Durchschnitt 7,9)
- › Abgesetzte Ferkel/Wurf: 5,1 (Ø 5.6)
- › Verluste: 20-30% (Jahre mit 40 %!) v.a. Erdrücken
- › Würfe pro Sau und Jahr: 1,7
- › Würfe pro Sau (Nutzungsdauer): 8-10



Iberisches Schwein: Produktionszyklus

- › Extensiv: Abstimmung auf Vorkommen natürlicher Futterressourcen → Eichelmast im Herbst, Fleischverarbeitung (kühl!, Lufttrocknung)
- › Deckung November, Abferkeln im März (sog. marcenos) → langer Zyklus (mit 20 Monaten in die Endmast)
- › 2. Abferkelzeitraum: September mit Säugezeiten bis November → kurzer Zyklus (mit 14 Monaten in die Endmast); im Fallbeispiel : Verkauf



Iberisches Schwein: Mastmethoden

Endmast

› Endmast: 100 bis 140-160kg

Eichelmast (Montanera)

- › mind. 14 Monate alt
- › 2,5 bis 3 Monate im Herbst/
Winter
- › Zunahme 50-60kg
- › 8-12kg Eicheln pro 1kg
Zunahme + Weideaufwuchs
- › Eichel -Präferenz:
Portugiesische > Steineiche >
Korkeiche (Grund: Tannine)

Nachmast (Recebo)

- › Eicheln, Weide (28kg Zunahme)
und später Kraftfutter
- › Empfindliche Preisabschläge

Kraftfuttermast (Cebo)



Eichelmastschinken: Jamón Ibérico de Bellota – Was lange währt, wird gut



Schritte: 1. Salzen 2. Hängen 3. Trocknung 4. Reifung

www.fibl.ch

Iberisches Schwein: Was lange währt, wird gut

Qualitätsprüfung

- › Fettsäuremuster-Analyse

Vermarktung

- › Inland: Restaurants, Hotels, Delikatessen- und Spezialitäten-Läden in Großstädten
- › Ausland: Nachfrage ↑ (aktuell: 2008 Rezession!)

Verkaufspreise

- › Geschnittener Schinken (Eichelmast) Endverbraucher: 10-15 Euro/ 100 g
- › Ganzer Schinken (7,2 kg inkl. Knochen): 150-500 Euro



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

